

raum hoch drei
Susann Schreiber
Biedermannstr. 9-13
04277 Leipzig

Mitwirkende für Jugendtheaterprojekt gesucht

Ab Oktober entwickeln wir gemeinsam ein Jugendtheaterstück nach Kirsten Boies Roman *Dunkelnacht*. Das Projekt entsteht in Zusammenarbeit mit den Cammerspielen Leipzig.

Die Geschichte des Romans spielt in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs in einem bayerischen Dorf. Obwohl das Ende des Krieges kurz bevorsteht, halten einige Menschen weiterhin an den Zielen des NS-Regimes fest. Jugendliche und Erwachsene geraten zwischen Angst, Gruppendruck, Anpassung und Widerstand. Die Ereignisse führen schließlich zu einer tödlichen Gewalttat.

Wir möchten mit unserer Inszenierung einen „Zeugenraum“ schaffen: Szenen aus dem Jahr 1945 treffen auf Gedanken und Stimmen junger Menschen von heute. Gemeinsam beschäftigen wir uns mit Fragen wie:

Warum schließen sich Menschen einer Gruppe oder einer politischen Bewegung an?
Wie entstehen Ausgrenzung und Feindbilder?
Wann wird Schweigen zur Zustimmung?
Wie können wir reagieren, wenn andere bedroht oder abgewertet werden?
Was hat die Geschichte mit unserer Gegenwart zu tun?

Für das Projekt suchen wir Jugendliche im Alter von 14 – 18 Jahren, die Lust haben, Theater zu spielen, eigene Ideen einzubringen und sich mit historischen und aktuellen gesellschaftlichen Fragen auseinanderzusetzen.

raum hoch drei
Susann Schreiber
Biedermannstr. 9-13
04277 Leipzig

Du brauchst keine Theatererfahrung. Wichtig sind Neugier, Offenheit und die Bereitschaft, regelmäßig an den Proben teilzunehmen.

Probenbeginn: 05. Oktober 2026

Proben: montags, 17:15 - 18:45 Uhr (im raum hoch drei)

Teilnahmebeitrag: 50 Euro pro Monat

Premiere im Juni 2027 in den Cammerspielen Leipzig

Auftakttreffen: 28. September 2026 um 17 Uhr (raum hoch drei Leipzig)

Weitere Informationen / Fragen / Anmeldungen:

raum hoch drei | Susann Schreiber

raumhdrei@gmail.com

0174 437 60 79

<https://www.raumhochdrei.online/>

www.cammerspiele.de

Wir freuen uns auf Jugendliche, die gemeinsam Theater machen, Fragen stellen und ihre eigene Sicht auf Geschichte und Gegenwart auf die Bühne bringen möchten.